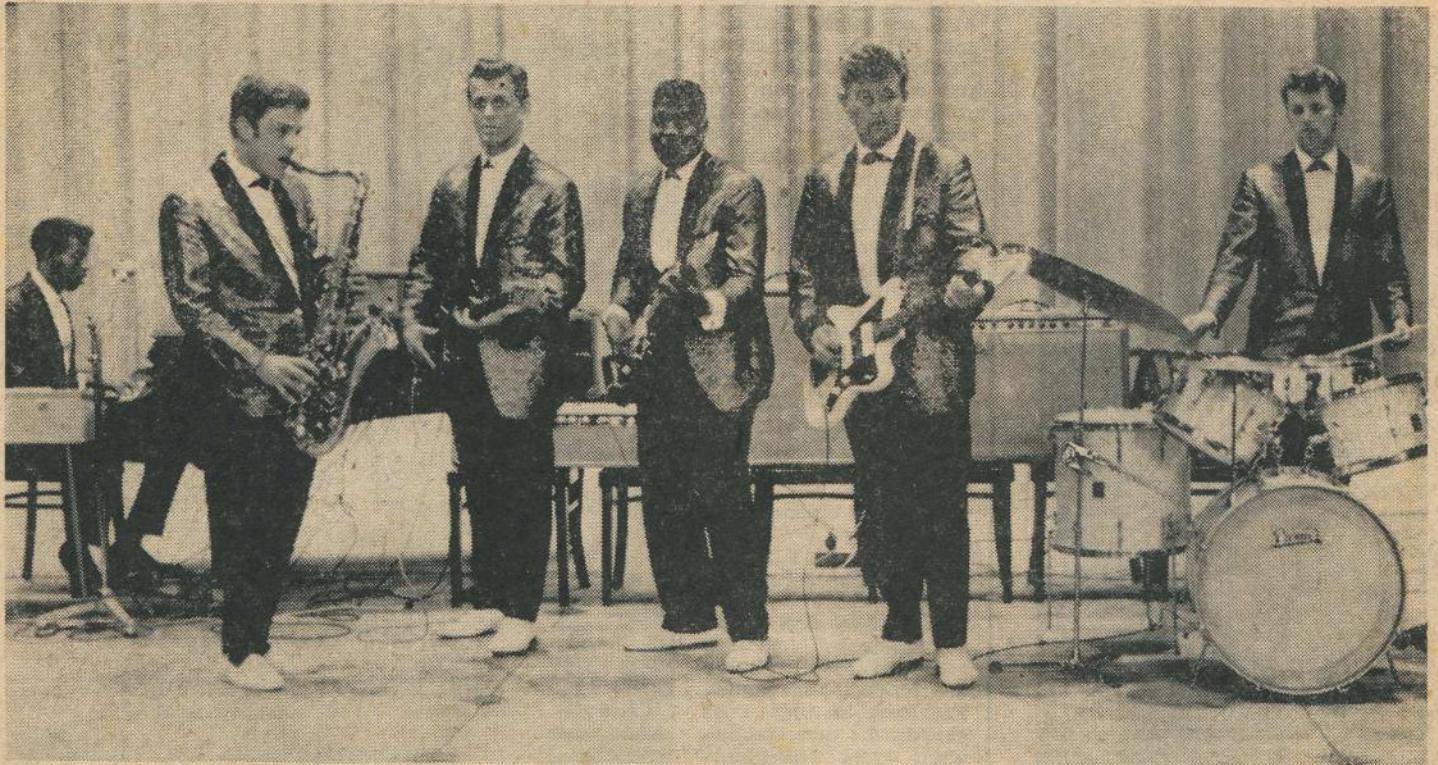


Startplatz Heidelberg für die „Tornados“

Ein neues Ensemble macht „heiße Musik“ / Debut beim Jugendball in der Stadthalle



„Heiße Sachen, die Freude machen“, spielen am Sonntagnachmittag „The 6 Tornados“ auf einem Jugendball in der Stadthalle.

Foto: Speck

Drei Gitarren klangen — keineswegs durch die Nacht und sicher nicht leise — durch die ehrwürdigen Räume der Stadthalle. Was mögen die stillvollen Säulen „gedacht“ haben, als gestern nachmittag bei einer Generalprobe „The 6 Tornados“ ihre hot-music (auf gut deutsch: heiße Musik) erklingen ließen. Drei Gitarren, Saxophon, Piano und Schlagzeug sind die ideale Besetzung dieser Band, die den jungen Leuten gefallen möchte, die vor allem „in Rhythmus macht“ und trotz strapazierter Instrumente und elektronischer Verstärker einen angenehmen Klang vermittelt.

Die Generalprobe lief zur rechten Zeit über die Bühne, denn am Sonntagnachmittag werden die „Tornados“ auf einem Jugendball in der Stadthalle die jungen Leute in Bewegung halten. Der Ball — angeregt durch die

rührigen Musiker — wird von einer Getränke-Firma unterstützt. Schicke Teenager-Modelle aus dem Hause der Firma Kraus wird außerdem Betty Barclay zeigen. Das schönste Kleid der Modeschau erhält die Siegerin eines Twist-Turniers. Trotzdem soll die Veranstaltung vor allem im Zeichen der „Tornados“ stehen, denn dieser Auftritt ist das inoffizielle Debut der Kapelle, die sich erst vor einem Monat auf eigene Füße gestellt hat.

Bis zu dieser Zeit machte das Ensemble sozusagen mit der linken Hand Musik. Zwar spielte es schon in amerikanischen Clubs, in Bars und auf Veranstaltungen, aber nebenher hatten die drei Deutschen der Kapelle noch ihren Beruf auszuüben, während ihre drei amerikanischen Kollegen — wie auch heute noch — bei der US-Army waren. Vor etwa vier Jahren begannen die deutschen

Musiker in Heidelberg zu spielen, unter anderem auch in der Atlantik-Bar. Es sind noch nicht ganz zwei Jahre her, als sie dann im Heidelberger Schwimmbad ihre musikbegeisterten amerikanischen Freunde trafen, die natürlich sofort Feuer und Flamme waren. Lee Reed, einer der drei Amerikaner, war schon in den Vereinigten Staaten als Pianist des international bekannten Rock'n-Roll-Sängers Chuck Berry hervorgetreten, während der Rhythmusgitarrist Jimmy James aus der amerikanischen Gesangsgruppe „The Miracles“ kommt. John Polasto an der Baß-Gitarre ist ebenso Amateur wie die drei Deutschen: Rolf Bothe (Tenor-Saxophon), Hans Bürck (Sologitarre) und Freddy Hesenauer (Schlagzeug).

Kaum gegründet, beginnen die „Tornados“ schon ihre ersten Lorbeeren zu ernten. Vor etwa einem Monat brachten sie ihre erste Schallplatte heraus, allerdings auf eigene Kosten. Ueber 2000 Stück wurden schon verkauft, ohne daß die Platte bisher im Radio oder im Fernsehen zu hören war. Und im September werden sie in einem Nachtclub in Neapel spielen: das wird gleichzeitig ihr Urlaub sein. Aber das „dicke Ende“ kommt erst noch: die amerikanische Schallplattenfirma CBS wird Aufnahmen mit ihnen machen. „Sie waren ganz begeistert von uns“, sagte uns

Dank an den Bachchor

Im Liederkransaal fand die Mitgliederversammlung 1963 des Bachvereins statt. Nach der Begrüßung der Mitglieder durch den geschäftsführenden Vorsitzenden, Professor Hoepke, erläuterte der Dirigent des Bachchores, Erich Hübner, die geplanten

Aufführungen im Heppenheim, der sich nach 50jähriger Tätigkeit im Dienst an seiner Zeitung und am Deutschtum in den USA im wohlverdienten Ruhestand befindet und der kürzlich erst in New York eine hohe Ehrung durch seine Heimatstadt Heppenheim a. d. Bergstraße er-